POWERPLAY

HEILBRONNER FALKEN **2017/2018** 09.02.2018 I AUSGABE **21**

Heilbronner Falken vs Lausitzer Füchse

Unsere zukunftsweisenden Technologien werden die Mobilität von morgen nachhaltig verändern. Erleben Sie unsere innovativen Lösungen für Verbrennungsmotoren, Hybrid- und Elektroantriebe auf www.rheinmetall-automotive.com

Technologies from Rheinmetall.
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR IHREN ANTRIEB.

RHEINMETALL AUTOMOTIVE

VORWORT

Die neuerliche Niederlagenserie hält an. Am vergangenen Wochenende mussten unsere Falken erneut zwei Niederlagen einstecken und haben damit seit vier Spielen nicht mehr gepunktet. Mit Freiburg und Bad Nauheim waren darunter Gegner, die im Kampf um die Pre-Playoff-Plätze durchaus Konkurrenten sind. Während Bad Nauheim den Abstand zu unseren Falken vergrößern konnte, beträgt der Vorsprung auf die Breisgauer nunmehr nur noch sieben Punkte.

Nach der Heimniederlage gegen die Wölfe am Freitag mussten unsere Falken am Sonntag mit sage und schreibe nur 12 Feldspielern beim ESV Kaufbeuren antreten. Christoph Eckl, Kevin Lavallée, Dennis Palka, Marcus Götz, Tim Bernhardt, Brad Ross und Richard Gelke fehlten verletzungs- oder krankheitsbedingt. Trotz der 1:3 Niederlage haben sich unsere Cracks mit diesem Rumpfkader mehr als teuer verkauft. Ebenso positiv hervorzuheben ist die Leistung von Goalie Leon Frensel, der im letzten Drittel für Marcel Melicherčík zwischen den Pfosten stand und abermals eine tadellose Leistung ablieferte.

Für dieses Wochenende scheint sich das Falkenlazarett gelichtet zu haben. Von den länger Verletzten wird Tim Bernhardt aufs Eis zurückkehren, bei Redaktionsschluss war sogar der erste Saisoneinsatz unserer Nummer 94 Markus Eberhardt im Bereich des Möglichen. Gerade für die Begegnungen am Wochenende wäre ein voll besetzter Kader mehr als wünschenswert. Am Freitag gastiert mit den Lausitzer Füchsen der aktuell direkte Konkurrent im Kampf um Platz 10 in der Kolbenschmidt-Arena. Bei nunmehr nur noch fünf Punkten Vorsprung der Falken ist ein Sieg eigentlich Pflicht. Am Sonntag geht es dann zum letzten Derby der Hauptrunde zum Tabellenführer nach Bietigheim.

Philipp Milbich (Redaktionsleitung)

Im vermutlich wichtigsten Heimspiel der Hauptrunde gastieren die Lausitzer Füchse in der Kolbenschmidt-Arena. Die Lausitzer durchleben wie die Falken eine sehr wechselhafte Saison, befinden sich aber aktuell im Gegensatz zu den Gastgebern im Aufwind. Das Team von Trainer Robert Hoffmann, der Hannu Järvenpää im ersten Saisondrittel beerbte, konnte zuletzt das Derby gegen die Eispiraten Crimmitschau gewinnen und somit den Punktabstand auf die Falken auf nur noch fünf Zähler verringern. Dies ist ganz klar den Tendenzen der letzten Wochen geschuldet. Die Falken müssen dringend wieder die Form zwischen Weihnachten und Neujahr finden. In dieser Verfassung sollte der dringend benötigte Sieg gegen den Tabellennachbarn drin sein, mit dem man sich wieder einen Sicherheitsabstand zum ungeliebten elften Tabellenrang erarbeiten könnte.

Torhüter: Im Tor hat sich Maximilian Franzreb als klare Nummer eins etabliert und somit das Vertrauen der Verantwortlichen gerechtfertigt. Er kam vor der letzten Saison und wurde zu einer der Überraschungen im Team. Seine Leistungen sind auch in dieser Saison wieder gut, so dass man im Tor eine solide deutsche Nummer eins aufbieten kann. Als Back-up-Goalie hat man mit Konstantin Kessler und Niklas Zoschke zwei gute Alternativen, die sich jedoch klar hinter Franzreb anstellen müssen, der auch in dieser Partie beginnen dürfte. Zusätzlich stünde noch Marvin Cüpper zur Verfügung, der dieser Saison allerdings noch nicht im Kader stand.

Verteidiger: Die Defensive der Füchse wurde im Gegensatz zum Sturm nur leicht verändert seit Saisonbeginn. Neu hinzu kamen Marc Kohl und Lars Schiller sowie der Finne Jimi Santala per Probevertrag, während Marius Nägele und Yannick Mund den Verein verließen. Zu den Leistungsträgern zählen auf alle Fälle der Kanadier Chris Owens, André Mücke und Maximilian Adam. Mit Steven Bär steht zudem ein ehemaliger Falkenspieler im Kader, der aber auch in dieser Saison mit Verletzungen zu kämpfen hatte. Mit Jakub Kania und Roberto Geiseler hat man zwei gestandene Defender in den eigenen Reihen, die der Defensive mehr Tiefe verleihen, zu der auch Erik Hoffmann gehört, der als Eigengewächs immer besser zurecht kommt in der zweithöchsten Spielklasse. Zwar verfügt die Füchse-Abwehr nicht mehr über die ganz großen Namen wie früher schon einmal, dennoch weiß sie als Gesamtes zu funktionieren.

Maximilian Franzreb

Stürmer: Im Angriff gab es während der Runde einen Radikalumbau, was die Kontingentspieler angeht. Christopher Bodo, Kyle Just und Viktor Lennartsson mussten gehen und wurden durch die letztjährigen Leistungsträger Roope Ranta

und Jeff Hayes ersetzt. Der Finne Ranta war Anfang letzter Saison die Entdeckung in der DEL2 und weckte sehr schnell Begehrlichkeiten bei den anderen Clubs. Nachdem er die Runde in Garmisch beendete, spielt er nun wieder am Anfangspunkt seiner Deutschlandkarriere. Der Kanadier Hayes gehört wohl zu den torgefährlichsten Kontingentspielern, den die Lausitzer in den letzten Jahren hatten. Hier sollten sich die Falken des Gefahrenpotenzials also mehr als bewusst sein. Die letzte Kontingentstelle belegt der Schwede Andres Eriksson, der sich gegen Crimmitschau aber verletzt hat und in dieser Partie auszufallen droht. Bei den deutschen Stürmern konnte man mit Artur Tegkaev einen guten Mann dazu gewinnen, der den Sprung von der Oberliga in die DEL2 fast problemlos gemeistert hat. Zusammen mit Feodor Boiarchinov und Marius Schmidt trägt er die Hauptlast des Scoringpotenzials der deutschen Stürmer. Ein ganz routinierter Akteur ist mittlerweile Thomas Götz, der sich zum absoluten Führungsspieler entwickelt hat. Verletzungspech hatte in dieser Saison hingegen Marius Stöber, der vor der Saison von den Falken kam und lange Zeit zuschauen musste. In dieser Woche konnten die Füchse zudem noch David Kuchejda von den Kassel Huskies unter Vertrag nehmen.

Insgesamt stellen die Füchse damit einen sehr ausgeglichenen Kader, der bei den Kontingentspielern aber seine Spitzen hat, die brandgefährlich sind und über Sieg oder Niederlage entscheiden können. Die Falken müssen sich also angesichts der tabellarischen Situation wieder dringend auf ihren Teamgeist als Stärke besinnen, um den Abwärtstrend zu stoppen und einen großen Schritt Richtung Pre-Playoffs zu machen.

AUFSTELLUNG GAST

Tor:
1 Konstantin Kessler
56 Maximilian Franzreb
97 Niklas Zoschke

Verteidigung:
3 Marc Kohl
4 Roberto Geiseler
10 Maximilian Adam
13 Andre Mücke
15 Erik Hoffmann
21 Philipp Kuschel
22 Jakub Kania
25 Steven Bär
27 Lars Schiller
81 Chris Owens
86 Jimi Santala

Sturm:
8 Feodor Boiarchinov
9 Charlie Jahnke
11 Christian Neuert
14 Marius Stöber
16 Vincent Hessler
19 Artur Tegkaev
40 Anders Eriksson
67 Marius Schmidt
71 Roope Ranta
72 Jeff Hayes
96 Markus Götz
98 Ryan Warttig

Trainer:
Robert Hoffmann

SCHIEDSRICHTER AM 09.02.18

Hauptschiedsrichter
Alfred Hascher
Robert Paule

Linienrichter
Kai Jürgens
Matthias Starke

HEAD TO HEAD

Heilbronner Falken		Lausitzer Füchse
Platz 10, 58 Pts, 142:145 Tore	Bilanz	Platz 11, 53 Pts, 119:155 Tore
Platz 11, 29 Pts, 71:71 Tore	zu Hause	Platz 12, 29 Pts, 69:75 Tore
Platz 6, 29 Pts, 71:74 Tore	auswärts	Platz 12, 24 Pts, 50:80 Tore
Brandon Alderson 46 Pts (21+25)	Topscorer	Anders Eriksson 43 Pts (16+27)
Justin Kirsch 23	Toptorjäger	Jeff Hayes 18
Justin Maylan, Kyle Helms 27	Topassistent	Anders Eriksson 27
Jordan Heywood 31 Pts (11+20)	Topverteidiger	Chris Owens 31 Pts (6+25)
Mark Heatley 107 Strafmin.	„Bad Guy“	André Mücke 54 Strafmin.
Marcel Melichercik SVS% 91,86 %	Topgoalie	Maximilian Franzreb SVS% 90,68%
Platz 13, 16,44 Min/Spiel	Strafzeiten	Platz 6, 10,77 Min/Spiel
Platz 13, 74,6 %	Unterzahlbilanz	Platz 8, 81,5 %
Platz 13, 15,2 %	Überzahlbilanz	Platz 7, 19,6 %
0:3 EC Bad Nauheim (A)	Höchste Niederlage	0:7 EC Bad Nauheim (H)
8:3 Eispiraten Crimmitschau (H)	Höchster Sieg	6:1 Löwen Frankfurt (H)
Platz 14, 1.489	Zuschauerschnitt	Platz 10, 2.206

AUFSTELLUNG FALKEN

29 Moritz **Ertl**
(Torhüter)

83 Marcel **Melichercik**
(Torhüter)

97 Leon **Frensel**
(Torhüter)

4 Jordan **Heywood**
(Verteidiger)

8 Stephan **Kronthaler**
(Verteidiger)

10 Christoph **Eckl**
(Verteidiger)

17 Henry **Martens**
(Verteidiger)

24 Corey **Mapes**
(Verteidiger)

44 Marcus **Götz**
(Verteidiger)

96 Patrick **Kurz**
(Verteidiger)

7 Kyle **Helms**
(Stürmer)

12 Justin **Kirsch**
(Stürmer)

14 Kevin **Lavallée**
(Stürmer)

19 Brandon **Alderson**
(Stürmer)

27 Dennis **Palka**
(Stürmer)

36 Jonas **Schlenker**
(Stürmer)

40 Michael **Fink**
(Stürmer)

47 Justin **Maylan**
(Stürmer)

68 Tim **Bernhardt**
(Stürmer)

71 Mark **Heatley**
(Stürmer)

81 Brad **Ross**
(Stürmer)

92 Richard **Gelke**
(Stürmer)

94 Markus **Eberhardt**
(Stürmer)

Gerhard **Unterluggauer**
(Cheftrainer)

Marco **Schütz**
(Assistenztrainer)

TABELLE / TOP-SCORER

Position	Club	Spiele	Punkte	Tore:Gegentore	Tordifferenz
1	Bietigheim Steelers	43	91	163:121	+42
2	SC Riessersee	43	84	159:125	+34
3	Löwen Frankfurt	43	82	173:142	+31
4	EC Kassel Huskies	43	72	157:136	+21
5	ESV Kaufbeuren	43	71	142:111	+11
6	Ravensburg Towerstars	44	68	170:143	+27
7	EC Bad Nauheim	43	65	129:141	-12
8	Eispiraten Crimmitschau	43	65	131:149	-18
9	Dresdner Eislöwen	43	64	128:136	-8
10	Heilbronner Falken	43	58	142:145	-3
11	Lausitzer Füchse	43	53	119:155	-36
12	EHC Freiburg	44	51	127:158	-31
13	Bayreuth Tigers	43	42	114:158	-44
14	Tölzer Löwen	43	40	134:168	-34

(Stand: 08.02.2018)

Heilbronner Falken	**Platz 1**	**Platz 2**	**Platz 3**
Spieler	Brandon Alderson	Kyle Helms	Justin Maylan
Tore	21	9	7
Assists	25	27	27
Punkte	46	36	34
Spiele	43	43	40

Lausitzer Füchse	**Platz 1**	**Platz 2**	**Platz 3**
Spieler	Anders Eriksson	Jeff Hayes	Roope Ranta
Tore	16	18	13
Assists	27	14	19
Punkte	43	32	32
Spiele	41	25	27

BAUER
ASSENHEIMER
Riedmüller Bau
Kaufland
LIDL
96

96 PATRICK KURZ

Warum Eishockey und kein anderer Sport?
Wenn ich im Fußball besser gewesen wäre, wäre es vielleicht Fußball geworden. Dafür hats aber nicht gereicht.

Warum in der Verteidigung?
Weil Helmut de Raaf damals in Mannheim meinte, in der Verteidigung sei ich besser aufgehoben.

Hat deine Rückennummer eine Bedeutung?
Eigentlich hatte ich immer die 9, aber die hat ja der Krulli lange getragen, deshalb habe ich die 96, meinen Jahrgang genommen.

Dein Schläger – „customized" oder „von der Stange"?
Customized.

Dein bisheriges sportliches Highlight?
Bei der U20-WM in Kanada haben wir im Centre Bell in Montreal vor 20.000 Zuschauern gegen Kanada gespielt.

Kannst du dich an dein erstes Tor noch erinnern?
Das war im letzten Jahr in Freiburg auf Vorlage von Helmsi.

Gibt es einen Traum, den du dir noch erfüllen möchtest?
Ich möchte auf jeden Fall in der DEL spielen.

Hast du vor dem Spiel ein Ritual?
Ich habe bestimmt viele Ticks, aber mir selbst fällt das nicht auf.

Lieber ein Tor oder ein Assist?
Egal

Zum Derby fällt mir ein...
...dass es immer etwas Besonderes ist, dass immer viele Emotionen dabei sind und die Eishallen voll sind.

Ein Emtpy-Net-Tor...
...ist auch ein Tor.

Dein Alternativjob im Eishockey?
Wäre wahrscheinlich Trainer.

Wenn ich beim Spielen einen Zahn verliere...
...schaue ich so aus wie jetzt.

Wenn ich eine Million im Lotto gewinne...
...würde ich das Geld gut anlegen, ganz normal weiterleben und mir vielleicht ein paar Dinge gönnen, die ich mir jetzt nicht leisten kann.

Ich wollte unbedingt in Heilbronn spielen, weil...
...es mir hier gefällt und die Organisation gut aufgebaut ist.

Welche Regeländerung wünschst du dir für kommende Saison?
Auf- und Abstieg.

Das geht mir auf der Strafbank durch den Kopf:
Sch...

96 PATRICK KURZ

...dass sich die Krefeld Pinguine trotz wackliger finanzieller Situation für eine DEL-Lizenz beworben haben?

Bis zum 15. Februar haben die Vereine Zeit, einen Antrag auf Durchführung eines Lizenzprüfungsverfahrens zu stellen, um in der nächsten Saison in der höchsten deutschen Spielklasse mitzuspielen. Bis zu diesem Datum ist auch die Sicherheitsleistung in Höhe von 100.000 Euro fällig. Gerade bei den Krefeld Pinguinen ist die finanzielle Situation derzeit jedoch sehr angespannt. Durch das Verpassen der Playoffs endet die Saison für die Rheinländer schon am 4. März und aufgrund der Olympiapause ist das letzte Heimspiel bereits gespielt. Die Einnahmen aus zusätzlichen Heimpartien fehlen nun. Um die finanzielle Lage zu entschärfen, trennten sie die Pinguine bereits von sechs Spielern, was die Kosten senken soll.

...dass die deutsche Nationalmannschaft in die Olympischen Spiele startet?

Am 15. Februar geht's los, dann spielt das DEB-Team in Pyeongchang in der Gruppe C um Olympisches Gold im Eishockey. Im Vorfeld konnte die Mannschaft die Generalprobe am 6. Februar gegen das Team aus der Schweiz erfolgreich gestalten und gewann am Ende verdient mit 2:1 nach Verlängerung. Mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken flog die Mannschaft Anfang der Woche nach Südkorea. Dort trifft das Team um Bundestrainer Marco Sturm im Auftaktspiel auf Finnland. Nur einen Tag später geht es bereits weiter mit der Partie gegen Schweden, gefolgt vom letzten Gruppenspiel am 18. Februar gegen Norwegens Nationalteam. Im Vorfeld der Spiele gab es eine weitere gute Nachricht: Bundestrainer Marco Sturm wird dem DEB auch weiterhin erhalten bleiben. Der 39-jährige unterschrieb einen Vertrag als Bundestrainer und Generalmanager bis 2022.

...dass es in Freiburg nach dem Spiel gegen Bietigheim zu einer Massenschlägerei kam?

Bundeslandinterne Derbys bergen immer ein gewisses Konfliktpotenzial, in Freiburg eskalierte die Situation nach dem Spiel gegen die Bietigheim Steelers jedoch. Nach der 2:3-Niederlage des EHC Freiburg lieferten sich rund 60 Personen gewalttätige Auseinandersetzungen. Beide Vereine sprechen offiziell nicht von einer Schlägerei zwischen Fangruppierungen, die Presse identifizierte die Teilnehmer der Schlägerei jedoch als Anhänger der Steelers sowie Mitglieder der EHC-Ultra-Gruppe „Stabile Jungs Markgräflerland". Auch Mitglieder der Gruppierung „Natural Born Ultras", die der Fanszene des Fußballbundesligisten SC Freiburg zugehören, sollen an der Keilerei beteiligt gewesen sein. Die strafrechtliche Aufarbeitung der Vorfälle ist derzeit noch in Gange.

...dass Frank Petrozza nach nur zwei Monaten seinen Posten als Trainer der Füchse Duisburg räumen muss?

Nach gerade einmal acht Wochen im Amt des Cheftrainers der Füchse Duisburg musste Frank Pertozza seinen Hut schon wieder nehmen. Der Club stellte ihn mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Coach und sportlicher Leiter frei. Grund für die Trennung ist die derzeitige sportliche Misere, bei der im Jahr 2018 in elf Spielen neun Niederlagen eingefahren wurden. Petrozza wechselte erst im November vom Lokalrivalen Moskitos Essen nach Duisburg und sollte die sportliche Talfahrt stoppen.

...dass der Wechsel von Jaromir Jagr in seine Heimat zu einem Eishockey-Hype in der Stadt geführt hat?

Der Eishockey-Superstar Jaromir Jagr hatte kaum seinen Wechsel zu seinem Heimatclub Kladno in der zweiten tschechischen Liga verkündet, als vor Ort ein wahrer Hype um den Spieler einsetzte. Die kommenden Auswärtsspiele waren innerhalb kürzester Zeit komplett

ausverkauft, Kladnos Gegner Benatky nad Jizerou verlegte die Partie sogar in die Top-Arena in Liberec. Jagr ist nun zunächst wegen seiner hartnäckigen Knieverletzung in ärztlicher Behandlung, bestreitet aber bereits die ersten Partien. Diese Verletzung sorgte letzten Endes auch dafür, dass der 46-jährige das Angebot der Eisbären Berlin über eine Rückkehr nach Europa ausschlug. Er fühlte sich körperlich nicht in der Verfassung, auf europäischem Eis zu spielen.

...dass die schwedische Serie als Sieger der Champions Hockey League gerissen ist?

Am Dienstag standen sich die schwedischen Växjö Lakers und JYP Jyväskylä aus Finnland im Finale der Champions Hockey League gegenüber. Nachdem sich in den letzten drei Jahren jedes Mal ein schwedisches Team den Titel holte, stand in diesem Jahr das finnische Team als Sieger fest. Mit 2:0 setzte sich Jyväskylä in Växjö durch und kassierte damit die Siegprämie von 300.000 Euro.

...dass der Oberliga-Standort Weiden in Gefahr ist?

Turbulent geht es derzeit bei den Blue Devils aus Weiden zu. Trainerwechsel, sportliche Aussetzer und zuletzt die Rückzugsankündigung der beiden Vorsitzenden sorgen für Unsicherheit bei dem Drittligisten. Sollte bis zur Jahreshauptversammlung des Vereins im Juni 2018 kein neuer Vorsitz gefunden werden oder scheitert die angedachte Gründung einer GmbH, in die der Oberliga-Spielbetrieb ausgelagert werden soll, droht den Blue Devils ein Abstieg in die Bezirksliga. Ein sanfter Rückzug eine Liga nach unten ist laut den DEB-Statuten nicht erlaubt. Bislang ist die Resonanz auf die offenen Posten jedoch sehr gering, sodass die Fans aus Weiden um ihren Verein zittern müssen.

...dass in der DEL ein Live-Interview gefährlich für die Teilnehmer wurde?

Normalerweise zieht die Zamboni in den Drittelpausen einsam ihre Kreise über das Eis, doch bei der Partie der Kölner Haie gegen die Straubing Tigers am vergangenen Wochenende kam es zu einer gefährlichen Situation. Auf dem Eis fanden Live-Interviews der Telekom-Crew statt. Dabei sprachen die Moderatoren Bernd Hoff und Philipp Gaida mit Tigers-Stürmer Stefan Loibl, als auf einmal alle drei von der rückwärtsfahrenden Eismaschine erfasst wurden. Glück im Unglück: Alle drei wurden wie Bowlingpins auf dem Eis weggeschoben und es kam zu keinen ernsthaften Verletzungen.

Auf ein Wort mit Jonas Schlenker

Jonas Schlenker stieß Mitte November zu den Falken. Mit Richi Gelke, Dennis Palka, Michael Fink und Tim Bernhardt gehört er zu den „Kämpfern" im Team, die bei jedem Einsatz dem Gegner das Leben schwer machen. Sein gutes Auge für seine Mitspieler konnte dem 23-jährigen zudem schon zehn Assistpunkte bescheren, einmal durfte er auch selbst als Torschütze glänzen. Nach den Spielen gegen Freiburg und in Kaufbeuren stand er uns zur aktuellen Situation Rede und Antwort.

Powerplay: Am Freitag gegen Freiburg stand erneut eine Partie gegen einen direkten Konkurrenten auf dem Programm. Zwar ist Freiburg ein Team, das gerade etwas Aufwind hat, trotzdem hat man bei euch den absoluten Willen zum Sieg vermisst. Wie hast du das Spiel erlebt?

Jonas Schlenker: Ich denke, wir haben im ersten Drittel sehr gut angefangen, sind zwar in Rückstand geraten, konnten den aber auch wieder ausgleichen. Da waren wir dann auch drauf und dran das nächste Tor zu machen, aber die zwei schnellen Tore im zweiten Drittel haben es uns sehr schwer gemacht noch mal ranzukommen. Das ist dann so, wenn man die Chancen vorne nicht reinmacht und sie dann hinten bekommt, dann verliert man so ein Spiel.

PP: Bad Tölz, Bayreuth, Bad Nauheim und jetzt Freiburg – es fällt auf, dass euch die Spiele gegen Teams, die vermeintlich auf Augenhöhe sind, irgendwie schwerer fallen. Das zieht sich ja schon fast durch die ganze Saison, aber woran liegt das?

JS: Ich glaube, das hat überhaupt nichts mit der Mannschaft zu tun, gegen die wir spielen. Ich weiß es aber auch nicht, woran es liegt. In den letzten Spielen lief es nicht so gut, aber jetzt gegen Kaufbeuren haben wir super gekämpft, Teamgeist und Charakter gezeigt. Ich denke, wenn wir da anknüpfen, dann gewinnen wir auch wieder gegen alle Mannschaften – egal, ob die jetzt direkte Konkurrenten oder vermeintlich bessere Mannschaften sind.

PP: Du hast es angesprochen, gegen Kaufbeuren habt ihr noch auf einige Teamkameraden verzichten müssen, aber trotzdem ein enges Spiel geliefert, das von Zusammenhalt und Kampfgeist geprägt war. Mit welcher Einstellung geht man in so ein Spiel, wenn man gerade mal zwei Reihen aufs Eis bringt?

JS: Das war jetzt auch für mich eine ganz neue Situation mit so wenig Spielern, aber da geht man genau gleich rein wie in jedes andere Spiel, das will man ja trotzdem gewinnen. Man muss vielleicht ein bisschen anders spielen, kraftsparender, weil man sonst am Ende komplett platt ist und gar nicht mehr mithalten kann, aber die Einstellung ist vor jedem Spiel die gleiche, man will das Spiel gewinnen!

PP: Das ist euch ja in Kaufbeuren sogar fast gelungen, die Chancen waren da.

JS: Die Chancen waren auf jeden Fall da und gekämpft haben wir, da kann ich auch meinen Respekt an das ganze Team geben, das war ein starker Kampf und trotz Niederlage ein gutes Spiel.

PP: Thema „direkte Konkurrenten". Am Freitag kommt Weißwasser. Die Lausitzer Füchse hatten mal einen beruhigenden Rückstand von elf Punkten auf euch. Der ist inzwischen auf fünf Punkte geschmolzen und das Spiel könnte eine Richtung anzeigen, in die es in den nächsten Spielen gehen kann. Da stehen beide Teams vermutlich gehörig unter Druck. Wie bereitet ihr euch auf so ein Spiel vor?

JS: Genau wie auf alle anderen Spiele. Dazu kann man eigentlich gar nicht so viel sagen. Das Spiel wollen wir gewinnen und alles andere zählt nicht. Wie wir schlussendlich zum Sieg kommen, ist dann auch egal, wir brauchen einfach die Punkte.

FANARTIKEL DER WOCHE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Heilbronner Falken GmbH
Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/6448-110
Fax: 07131/6448-299
E-Mail: info@heilbronner-falken.de
Internet: www.heilbronner-falken.de

Redaktion:
Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Thea Lochmann, Ilka Lochmann, Peter Freier, Sarah Kolb, Julia Schweikert

Fotos:
Ulrike Freier, City-Press GmbH, Frederic Keck

Groß durchstarten. Von klein auf.

AssenheimerMulfinger – Ihr Mercedes-Benz Partner
und Sponsor der Heilbronner Falken.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

AssenheimerMulfinger

Assenheimer + Mulfinger GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Südstraße 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 968-0, Fax 07131 968-111
info@assenheimer-mulfinger.de
www.assenheimer-mulfinger.de